

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 17. September 1954

Blatt 1645

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger

=====

17. September (RK) Der neue "Amtliche Wohnungstausch-Anzeiger", der soeben erschienen ist, umfaßt wieder zahlreiche Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken. Dabei ist bereits die neue Bezirkseinteilung in Wien berücksichtigt. Ferner enthält der 64 Seiten starke Tauschanzeiger Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern.

Der Tauschanzeiger ist um 1.30 S im Wohnungstauschreferat, in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes und in Wiener Trafiken erhältlich. Einschaltungen für die nächste Nummer, die am 4. November erscheint, werden bis 23. Oktober entgegengenommen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

17. September (RK) Morgen, Samstag, Route III mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Kinderfreibades am Friedrich Engels-Platz, der Siedlung Jedlesee, des Karl Seitz-Hofes und der Wohnhausanlage Jedlesee.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 und 14 Uhr.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 15. bis 30. September
 =====

17. September (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 18. Sept.	Gr.K.H.Saal 19.30	Alt-Wiener-Bund: "Heut spielt der Strauß!" (Wiener Symphoniker, Dirigent Eduard Strauß)
Sonntag 19. Sept.	Heiligenstadt Pfarrplatz 15.30	Beethoven-Gesellschaft: Symphoniekonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Dr. Volkmar Andreae (Beet- hoven - Bruckner - Schubert)
Dienstag 21. Sept.	Gr.K.H.Saal 19.30	Klavierabend Stanislaus Niedzielski (Werke von Frederic Chopin)
Donnerstag 23. Sept.	Mozartsaal (KH) 19.30	Violinabend Bronne
Donnerstag 30. Sept.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1.Kammermusikabend; Musikvereins- quartett (Mozart - Schmidt - Brahms)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzert blinder Künstler

- - -

Johann Peter van Ghelen zum Gedenken
 =====

17. September (RK) Auf den 20. September fällt der 200.
 Todestag des Buchdruckers Johann Peter van Ghelen.

Er wurde 1673 in Wien als Sohn des Besitzers einer Druckerei gegenüber der Burg auf dem Kohlmarkt geboren, der sich eine Monopolstellung für den Druck von Opern- und Schauspieltexten schuf. 1678 hatte er auch die erste regelmäßig in Wien erscheinende Zeitung, den "Mercurius" gegründet. Der junge Ghelen erlernte in Brüssel den Buchhandel und trat nach einer großen Reise durch Europa in das Geschäft seines Vaters ein. Nach dessen Tod erwarb er das "Wiener Diarium", ein Konkurrenzblatt des "Mercurius", das ab 1. Jänner 1722 in seiner Offizin erschien und sich bald zur bedeutendsten Zeitung auf dem Kontinent entwickelte. Ghelen vergrößerte sein Unternehmen durch den Kauf eines zweiten Gebäudes auf dem Wildbretmarkt und beschäftigte schließlich einen Faktor

und zwölf Gesellen. Aus seinem Betrieb ist eine Reihe von Prachtwerken, die Spitzenleistungen der Buchdruckerkunst jener Zeit darstellen, sowie viele Bücher in arabischen, griechischen und hebräischen Lettern hervorgegangen. Das "Wiener Diarium", das 1782 in "K.k. Wiener Zeitung" umbenannt wurde, blieb nach seinem im Jahre 1754 erfolgten Tod im Besitz der Firma Ghelens Erben. Die Druckerei, der durch den Aufstieg Trattners ein starker Gegner erwuchs, konnte mit der Entwicklung nicht Schritt halten. Sie wurde 1858 liquidiert und die "Wiener Zeitung" fortan in der Staatsdruckerei herausgegeben. Ihre einzige vollständige Folge von den im Jahre 1703 erschienenen ersten Nummern an befindet sich im Besitz der Stadtbibliothek.

- - -

Tag der Jugend

=====

17. September (RK) Die Wiener Jugendorganisationen veranstalten innerhalb der Ausstellung "Unser Wien" Sonntag, den 19. September, um 15 Uhr, im Arkadenhof des Wiener Rathauses einen Tag der Jugend. Alle Buben und Mädels und alle Eltern sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Es wirken mit: der Österreichische Gewerkschaftsbund mit einem Chor unter der Leitung von Erwin Weiss, die katholische Jugend mit einer Gesangs- und Spielgruppe, die Kinderfreunde Rote Falken mit einer Gesangs- und Bewegungsspielgruppe, der Österreichische Pfadfinderbund mit einer Gruppe, die Lehrspiele vorführt und die praktische Arbeit der Pfadfinder zeigt und der Wiener Pfadfinderbund mit einer Pfadfinderkapelle und einer Pfadfindergruppe, die Signalisierungsübungen zeigt.

Die Ausstellung "Unser Wien" ist für Buben und Mädchen in Begleitung von ~~Erwachsenen~~ oder in Begleitung ihrer Jugendführer frei zugänglich.

- - -

Tödlicher Verkehrsunfall

=====

17. September (RK) Gestern abends stürzte aus unbekannter Ursache der 73jährige Rentner Franz Bogovsky, 12, Karl Löwe-Gasse 31, auf der Haltestelleninsel Eichenstraße - Steinacker-gasse und wurde von einem vorbeifahrenden Zug der Linie 8 erfaßt. Er geriet dabei zwischen den Randstein und die vordere Beiwagenplattform. Von der Feuerwehr geborgen, wurde der Verunglückte mit schweren Verletzungen vom Städtischen Rettungsdienst in die Erste Unfallstation gebracht, wo er später an einer inneren Blutung starb.

- - -

Vorstandssitzung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen

=====

Gemeinwirtschaft

=====

17. September (RK) Freitag vormittag fand im Rathaus die 9. Vorstandssitzung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft statt, zu der sich die Vertreter der Gemeinwirtschaft aus allen Bundesländern, sowie aus Wien eingefunden hatten.

Der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, Direktor Dipl. Ing. Pröbsting, erstattete den Bericht über die Tätigkeit dieser Vereinigung, die bekanntlich die bedeutendsten Unternehmungen der österreichischen Versorgungs- und Dienstleistungswirtschaft sowie jene der Grundstoffindustrie zusammenschließt.

Nach einem Hinweis auf die steigende Bedeutung der gemeinwirtschaftlichen Wirtschaftszweige für die österreichische Wirtschaft und für die Konsumenten berichtete Präsident Bundesrat Direktor Beck über die Vorgeschichte und die Gesetzeswerdung der 3. Handelskammergesetznovelle und über die der Bedeutung der Gemeinwirtschaft bisher nicht rechnungstragenden Interessenvertretung innerhalb der Handelskammer.

Gleichfalls zur Verhandlung standen auch die internationa-

len Verbindungen der Arbeitsgemeinschaft und die Durchführung der Herbsttagung der Gemeinwirtschaft, die diesmal in Wien stattfinden soll.

- - -

Kaum zu glauben:

Im Gänsehäufel 5.000 Badegäste mehr als 1953
=====

17. September (RK) Wie die städtische Bäderverwaltung mitteilt, werden die städtischen Sommerbäder Sonntag, den 19. September, mit Betriebsschluß die Saison beenden. Am Sonntag ist also für alle Badelustigen die letzte Gelegenheit, baden zu gehen. Bis 3. Oktober bleiben noch das Klosterneuburger Strandbad und das Strombad Kritzendorf geöffnet, ebenso bleiben die Sommerbäder Stadlau, Baumgarten und Hütteldorf bei schönem Wetter noch eine Woche in Betrieb.

Damit findet eine ziemlich verpatzte Badesaison ihren Abschluß. Trotzdem ist der Besuch in dieser Saison gegenüber dem Vorjahr kaum zurückgeblieben, weil die ersten Septembertage ideales Badewetter brachten. Insgesamt wurden in den städtischen Sommerbädern 1,346.000 Badegäste gezählt, während es 1953 um nur 2.000 mehr, nämlich 1,348.000 waren. Das Gänsehäufel hat heuer sogar um 5.000 Badegäste mehr als im Vorjahr, nämlich 490.000. An zweiter Stelle folgt das Kongreßbad mit 160.000, dann das Klosterneuburger Strandbad mit 122.000, das Ottakringer Bad mit 94.500, das Hohe Warte-Bad mit 85.000 und das Krapfenwaldbad mit 72.500 Badegästen.

- - -

Neue Kurse von "Jugend am Werk"
=====

17. September (RK) Jugendliche, die derzeit keinen Arbeitsplatz finden und die daher den Gefahren des Nichtstuns ausgesetzt sind, die Familie belasten und jeglicher Pflichterfüllung entwöhnt werden, bietet "Jugend am Werk" viele Möglichkeiten einer

./.

wertvollen Berufsvorschulung.

Für die noch nicht 14jährigen schulentlassenen Burschen und Mädchen, die ihre Lehrstelle schon gesichert haben, aber sie nicht antreten können, weil sie noch nicht 14 Jahre alt sind, wurden einige Kurse für Metall- und Holzarbeiten, Nähen und Kochen, eingerichtet.

Im Haus der Jugend in Wien 16, Grundsteingasse 65, haben bereits die bewährten Berufsvorbereitungskurse für Burschen und Mädchen, die das 14. Lebensjahr überschritten haben, begonnen. In den zwölf Werkstätten dieses Hauses werden Burschen und Mädchen in Papierarbeiten, Buchbinderarbeiten, Keramik, Strick-, Web- und Stickarbeiten und Friseurarbeiten unterwiesen. Außerdem wird Unterricht in moderner Haushaltspflege, Säuglings- und Kinderpflege, Ernährungs- und Servierkunde, Staatsbürgerschaft, Stenographie und Maschinschreiben erteilt.

Auch heuer werden wieder die Kurse in der Höheren Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Wien 4, Wiedner Gürtel 68, die Nähkurse in der Volkshochschule Ottakring, die Kochkurse in Sandleiten und Hasenleiten geführt. Zusätzlich werden in einigen leerstehenden Volksschulklassen des 3., 14., 18. und 21. Bezirkes neue Kurse errichtet werden.

Die Aufnahme in alle Kurse ist jederzeit möglich. Sie erfolgt durch eine Einweisung des zuständigen Berufsberaters des Arbeitsamtes für Jugendliche. Der Besuch dieser Kurse ist kostenlos. Die Teilnehmer werden ständig ärztlich betreut; sobald gesundheitliche Mängel festgestellt werden, erfolgt die Aufnahme in ein Erholungsheim des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

Alle Auskünfte erteilt das Arbeitsamt für Jugendliche in Wien 3, Estepplatz 2, und die Zentralstelle von "Jugend am Werk" in Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5.

- - -

Die kommunalen Bestatter tagen
=====

17. September (RK) Heute fand im Vortragssaal der Wiener Stadtwerke-Städtische Bestattung die 7. Arbeitstagung der im Österreichischen Städtebund zusammengefaßten kommunalen Bestattungen Österreichs statt.

Aus dem Bericht des Vorsitzenden, Direktor Dipl.Ing. Pröbsting ging hervor, wie notwendig weiterhin die Interessenvertretung dieses gemeinwirtschaftlichen Wirtschaftssektors durch eine eigene Organisation ist, da die hiezu eigentlich berufenen Kammerorganisationen ihrer diesbezüglichen Verpflichtung nur sehr einseitig nachkommen. Den Ausführungen war auch zu entnehmen, daß die vor nunmehr drei Jahren vollzogene Kommunalisierung des Bestattungsgewerbes in Wien nicht nur den von der Bevölkerung verabscheuten Konkurrenzkampf am Totenbett beendet, sondern auch weitgehende Betriebseinsparungen mit sich gebracht hat. Die Städtische Bestattung konnte daher darauf verzichten, die Bestattungskostentarife der allgemeinen Preisentwicklung folgen zu lassen, sie konnte vielmehr eine Tarifsenkung vornehmen. Gleichzeitig war es möglich, eine klare und übersichtliche Linie in die Tarifgestaltung, bzw. in die Leistungen des Bestattungsunternehmens zu bringen, die wie die bisherigen Erfahrungen gezeigt haben, von den Hinterbliebenen besonders begrüßt wurden.

- - -

Bürgermeister Jonas empfing Volksbildner aus dem Ruhrgebiet
=====

17. September (RK) Die Künstlerische Volkshochschule Wien hat den Arbeitskreis der Volkshochschulen des Ruhrgebietes eingeladen, in der Akademie der bildenden Künste auf dem Schillerplatz auszustellen. Unter dem Titel "Feierabend im Ruhrrevier" wird gegenwärtig eine interessante Schau der sechs deutschen Volkshochschulen Essen, Recklinghausen, Marl, Bochum, Dortmund und Gelsenkirchen gezeigt. Prominente Vertreter dieser Volkshochschulen wurden heute mittag von Bürgermeister Jonas im Beisein der Stadträte Mandl und Dkfm. Nathschläger auf dem Kahlen-

berg empfangen. Unter den Gästen war auch das Mitglied des Deutschen Bundestages und Vizepräsident des Deutschen Gemeindetages, der Bürgermeister von Marl, Rudolf Heiland, sowie der Präsident der Künstlerischen Volkshochschule Wien Prof. Dr. Kisser und die Leiterin der Künstlerischen Volkshochschule Wien Frau Prof. Matejka-Felden. Bürgermeister Jonas hieß die deutschen Volksbildner herzlich willkommen und wünschte der Ausstellung viel Erfolg. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Wiener Künstlerische Volkshochschule bald wieder Gelegenheit finden wird, ihre Arbeiten in Deutschland auszustellen, denn nichts ist wertvoller und förderlicher als das gegenseitige Aufzeigen der Entwicklung.

Im Namen der Gäste dankte der Bürgermeister von Marl, Heiland, für den freundlichen Empfang in Wien. Er übergab Bürgermeister Jonas ein neues, modernes Bilderwerk der Ruhrgemeinden, das den Titel "Das neue Revier" trägt. Die Gäste erhielten zur Erinnerung an ihren Besuch Alben mit Ansichten der österreichischen Bundeshauptstadt.

- - -

In zwei Tagen 18.950 Einsprüche

=====

17. September (RK) Bis zum 4. September wurden in Wien 1,165.260 Wähleranlageblätter nach Überprüfung zur Grundlage der Eintragungen in das Wählerverzeichnis mit Nachtrag I gemacht. Das Wählerverzeichnis samt Nachtrag liegt in den Bezirken **an den in den Kundmachungen genannten Stellen zur öffentlichen** Einsicht auf. Die Entgegennahme der ausgefüllten Wähleranlageblätter fiel in eine Zeit, in der viele Wiener wegen Urlaubes von Wien abwesend waren, so daß ein namhafter Teil die Wähleranlageblätter nicht ausfüllen konnte. Bei der letzten Nationalratswahl wurden auf dem Gebiet, das nun nach dem Gebietsänderungsgesetz das Gebiet der Stadt Wien ist, 1,232.986 Wahlberechtigte gezählt. Die Zahl der Wähleranlageblätter, die bis 4. September nach Überprüfung zur Grundlage der Wählerverzeichnisse samt Nachtrag I gemacht wurden, ist also um 67.726 geringer als die Zahl der Wahlberechtigten bei der letzten Nationalratswahl. Dies führt dazu, daß das Einspruchsverfahren heuer eine sehr große Anzahl von Fällen umfassen wird. In den ersten beiden Tagen der Reklamationsfrist, am 15. und 16. September sind 18.950 Einsprüche bei den Auflegungsstellen eingelangt. Die allermeisten Einsprüche enthielten Eintragungsbegehren von Personen, die ihre ausgefüllten Wähleranlageblätter erst nach dem 4. September abgeben konnten, weil sie vorher auf Urlaub und von Wien abwesend waren. Über diese gleichartigen Fälle wurden bei der Vorlage der Einspruchsakten an die Einspruchskommissionen von den Auflegungsstellen Listen angelegt und vom Vorsitzenden der Einspruchskommission an alle Mitglieder der Einspruchskommission verteilt, so daß jene politischen Parteien, deren Vertreter an den Beratungen der Einspruchskommissionen teilnehmen (SPÖ, ÖVP, WdU, VO), solche Listen erhielten. Der Vergleich der Ziffern 67.726 und 18.950 zeigt, daß noch sehr viele Eintragungsbegehren ausständig sind.

Die in einer Tageszeitung aufgestellte Behauptung, daß fünf namentlich genannte Personen, deren Eintragungsbegehren im Einspruchsverfahren Folge gegeben wurde, nicht wahlberechtigt seien, ist unrichtig. Alle fünf Personen sind, wie eine sofort vorgenommene amtliche Überprüfung ergab, wahlberechtigt.